

Fachtechnische Tagung 2018

Köln, 23. März 2018

Die diesjährige fachtechnische Tagung des ZVDH fand am 15. und 16. März in Köln statt. Die Diskussionen der rund 40 Teilnehmer waren geprägt von der Weiterentwicklung des Fachregelwerks. Zum Start gab es einen Überblick der aktuellen Themen. Im Frühjahr werden die neue „Fachregel für Dachdeckungen mit Faserzement-Dachplatten“ und das neue „Merkblatt Wärmeschutz bei Dach und Wand“ in das Regelwerk aufgenommen. Die „Fachregel für Dachdeckungen mit Reet“ sowie die „Fachregel für Außenwandbekleidungen mit ebenen Faserzementplatten“ wurden im Dezember 2017 als Gelbdrucke veröffentlicht. Weitere Regelwerksteile werden derzeit in den Fachausschüssen bearbeitet und in den nächsten Jahren veröffentlicht.

Dachdeckungen – Regeldachneigungen und regensichernde Zusatzmaßnahmen

Schwerpunkte der Tagung waren Dachdeckungen, Regeldachneigungen und regensichernde Zusatzmaßnahmen. Thematisiert wurden materialbezogenen Anforderungen an Dachziegel und Dachsteine, denn die „Oberflächenbeschaffenheit“ führt oft zu Diskussionen zwischen Auftraggeber und Dachdecker-Unternehmer. Zulässige Toleranzen der Produktnorm werden in der Praxis vielfach von den Bauherren nicht akzeptiert und führen zu Mängelrügen. Weiterhin wurden Umweltverträglichkeit sowie Hagelwiderstand von Dachziegeln und Dachsteinen als wichtige Themen für Dachdecker genannt. Intensiv wurde über die regensichernden Zusatzmaßnahmen in Verbindung mit den Regeldach-

neigungen diskutiert. Angefangen bei den materialbezogenen Anforderungen an Unterdeck- und Unterspannbahnen wurde sich für eine Vereinfachung der Klassifizierung ausgesprochen. Die seit einigen Jahren eingesetzten Bahnen, die diffusionsoffen sind und von den Herstellern für den Einsatz als Unterdach empfohlen werden, wurden ebenfalls angesprochen. Hier wurde

diskutiert, wie man die Eigenschaften dieser Produkte beschreiben und entsprechend im Regelwerk abbilden kann. Dieses Thema führte automatisch zum Begriff „Regeldachneigung“. Einige Hersteller von Dachziegeln und Dachsteinen definieren für ihre Produkte Regeldachneigungen, die nicht mit der Fachregel übereinstimmen. Dies ver-

unsichert Dachdecker, da die regensichernde Zusatzmaßnahme an die Regeldachneigung gebunden ist. Die Teilnehmer regten daher an, die Verknüpfung zwischen Regeldachneigung und erforderlicher regensichernder Zusatzmaßnahme aufzuheben.

Fassade

Außenwandbekleidungen mit kleinformatischen, aber besonders mit großformatigen Bekleidungselementen war ein weiterer Tagesordnungspunkt. Diskutiert wurde über die unterschiedlichen Materialien, Unterkonstruktionen sowie die bauaufsichtlichen Anforderungen. Vor allem der Transfer der bauaufsichtlichen Anforderungen an den Dachdecker-Unternehmer stellen vor dem Hintergrund der landesspezifischen Regelungshoheit eine Herausforderung dar.

